

400 Mund- und Nasenmasken
ja, das schaffen wir!

Garbsen näht! Mund- und Nasenmaske für Seniorenheime

Liebe Freundinnen, Garbsenerinnen, Ehrenamtliche (und natürlich auch alle Männer), wir alle leiden unter der Coronakrise, mit großer Bestürzung haben wir aber von den vielen Erkrankten und Toten in den Seniorenheimen gelesen und gehört. Was können wir tun?

Also: Garbsener näht!

Wir freuen uns, wenn Ihr Euch an der gemeinsamen Nähaktion für die Seniorenheime in Garbsen beteiligt. Wenn nur jeder so viele Masken näht, wie er mag und kann, kommen sicher schon sehr viele zusammen.

Gesucht werden

Menschen, die Spaß am Nähen, eine Nähmaschine und das benötigte Material haben. Wir stellen gern zwei verschiedene Nähanleitungen und ggf. Stoff zur Verfügung. Darüber hinaus sind wir auch dankbar für Material, das mittlerweile auch im Internet nur sehr schwer erhältlich ist. Dazu gehören Gummiband, Schrägband und (Blumen)-Draht.

Kontaktlose Abgabe für Masken und Material

Berenbostel

- Ev. Silvanuskirchengemeinde
Auf dem Kronsberg 32
täglich 9.00-12.00 Uhr
- kath. Kirche St. Maria Regina (Vorraum)
Böckeriethe 43
Montag-Samstag 10.00-12.00 Uhr
Mittwoch 16.00-19.00 Uhr
Sonntag 9.00-19.00 Uhr

Informationen bei Kathrin Osterwald
Telefon 0157-54942530
neuland_oeu@freenet.de

Altgarbsen

täglich bei Karin Schleiermacher nach
telefonischer Kontaktaufnahme unter
0172-1559318
karin.schleiermacher@gmail.com

Wir sorgen dann - auch in Abstimmung mit unserer Seniorenberaterin - für die Verteilung in die Seniorenheime.

Eine erste Abfrage der Seniorenheime ergab den Wunsch nach 400 Masken.

Das schaffen wir!

Vielleicht könnt Ihr auch gar nicht nähen oder habt keine Nähmaschine: Aber manchmal kennt man ja jemanden, der jemanden kennt ... dann leitet diese Info bitte weiter.

Wir freuen uns auf Euch, Eure Teilnahme, Euer Engagement und danken schon jetzt allen, die dabei sind.

Bleibt gesund!

Liebe Grüße senden Euch

Kathrin Osterwald
Ökumenisches Sozialprojekt NEULAND und Karin Schleiermacher



Eine kleine Anmerkung zum Schluss:

Wir alle wissen mittlerweile, dass der Mundschutz weniger dem Eigenschutz, wohl aber dem Fremdschutz dient, um niemanden unbewusst anzustecken. Bei vielen der Erkrankten in den Seniorenheimen war eine Erkrankung zunächst nicht erkennbar. Man geht derzeit davon aus, dass eine Infektiosität schon am Tag vor dem Einsetzen der ersten Corona-Symptome gegeben ist. Der bekannte Virologe Christian Drosten spricht auch davon, dass diese Masken einen psychologischen Effekt haben – nämlich den einer Selbstdisziplinierung. Man werde ständig an die Gefahr einer Ansteckung erinnert und verhindert somit, dass man sich unbewusst auch weiterhin ins Gesicht fasst, die Augen reibt oder den Mund berührt. Insgesamt findet es Drosten durchaus gut, eine Maske zu tragen, solange es keine ist, die man den Kliniken wegnimmt.

Das ist unser Ansatz!